

**An die  
Mülheimer Medien**

20. Dezember 2017

**Genehmigung des Mülheimer Etats 2018: Kommunalaufsicht sorgt für vorweihnachtliche Bescherung.**

„Rechtzeitig noch vor Weihnachten und vor dem Jahreswechsel sorgt die Düsseldorfer Regierungspräsidentin Birgitta Radermacher mit der heute eingegangenen Genehmigungsverfügung zu dem vom Rat am 7. Dezember verabschiedeten Etat-Kompromiss für eine gelungene Bescherung. Mit dieser Genehmigungsverfügung würdigt die Kommunalaufsicht zu Recht die harten Anstrengungen der Mehrheit des Mülheimer Rates, im zweiten Anlauf auch zu weiteren Einsparungen in Millionenhöhe bei den Ausgabeblöcken „Personal“ und „ÖPNV“ zu kommen.“, erklären die CDU-Fraktionsvorsitzende Christina Kaldenhoff und ihr Stellvertreter Heinz Borchardt in einer ersten Reaktion auf diese Nachricht aus Düsseldorf.



Wenn die Kommunalaufsicht in ihrem Genehmigungsschreiben an die Stadt Mülheim an der Ruhr auch im Unterschied zu ihren früheren Verfügungen „einfühlsamer“ auf die finanziellen Schwierigkeiten und Nöte gerade einer Stärkungspaktkommune eingegangen ist, stimmt es hoffnungsfroh, in der Bezirksregierung Düsseldorf zukünftig auf dem Kurs zur nachhaltigen Haushaltskonsolidierung „einen wertvollen und motivierenden Wegbegleiter an Mülheims Seite zu wissen.“, so Christina Kaldenhoff und Heinz Borchardt.

Für die CDU-Fraktion ist klar, dass mit dieser Genehmigungsverfügung „nur eine weitere Etappe auf dem Weg zur Haushaltskonsolidierung eingeschlagen wurde und sich die Haushaltsmehrheit weiterhin um echte Einsparungen bemühen muss, um nicht 2019 an der kommunalen Steuerschraube weiter drehen zu müssen. Dabei ist mit der Stadtspitze und der Verwaltung an kreativen Lösungen zu arbeiten. Dazu dienen die von der CDU-Fraktion initiierten und verabredeten Gespräche zum Haushalt Anfang 2018.“

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

- Fraktionsgeschäftsführer -